HOTEL & DESIGN

www.hotel-und-design.at

Nr. 5 | November 2023

Fachmagazin für Hotellerie & Gastronomie | Cover: WIBERG | € 6,- | Peter A. de Cillia, Rainergasse 16/2, 1040 Wien | Österreichische Post AG | 02Z042006 M | Retouren an PF 555, 1008 Wien

INTERIEUR & DESIGN
Wohnen wie zu Hause

BAD & DESIGN
Stimmungsvolle Gesamtkonzepte

FOOD & DESIGN
Highlights aus Küche & Keller

Fine Art

Im Jahr 1997 übernahm Andreas Gfrerer eine der geschichtsträchtigsten Hoteladressen der Stadt Salzburg – das Hotel „Blaue Gans“.

Fotos: Ingo Pertramer, Patrick Langwallner, Christian Schwarzwald, Andreas Kolarik

Schritt für Schritt entwickelte der Vollbluthotelier behutsam das Haus in der Getreidegasse 41 zum Kunsthotel. Zum Vierteljahrhundert hat er nun das Haus zum achten Mal umgestaltet. Ein paar der Herzstücke des Hotels, Eingangsbereich, Lobby und Durchgang zum Karajan-Platz, erhielten ein neues Gesicht. Eine Lounge lädt zum gemütlichen Verweilen und der Durchgang wurde Fläche für eine großformatige Grafik des Künstlers Christian Schwarzwald.

„Mein Haus ist eigentlich eine große Sammelbox, in der ich Begegnungen mit inspirierenden Menschen aufbewahre."

Andreas Gfrerer

Der 51-jährige gebürtige Salzburger Andreas Gfrerer darf sich seit 25 Jahren Eigentümer einer Salzburger Hotellegende nennen. In der zweiten Mai-Woche, die zugleich den Start ins Jubiläumsjahr markiert, eröffnete er seine Blaue Gans nach dem achten Umbau neu.

Zum Check-in kommen die Gäste ab sofort nicht mehr in die Getreidegasse, sondern zum Herbert-von-Karajan-Platz. Die Rezeption ist in den bis dato für Pop-ups genutzten Raum übersiedelt und präsentiert sich im charakteristischen Blaue-Gans-Blau, mit Marmorboden und puristischem Marmorblock als Empfangstisch. Raffiniert platzierte Spiegel geben dem Gewölbe Breite, und gemütliche Moroso-Möbel verkürzen Wartezeiten. In Richtung Zukunft weiterentwickeln möchte Gfrerer auch das Check-in-Procedere: „Eine neue Hotelsoftware macht es möglich, ganz papierlos ein- und auszuchecken. Das reduziert Verwaltungsaufwand und befreit unsere Rezeptionsmitarbeiter:innen von unnötiger Bürokratie, damit sie sich umso besser um die persönlichen Anliegen der Gäste kümmern können. Ich will, dass unsere Empfangsmitarbeiter:innen die Gäste bedienen, nicht den Computer!"

Die Lounge als Ort zum Verweilen

Der Platz der bisherigen Rezeption präsentiert sich als gemütliche Lounge – ebenfalls ganz in Blau und mit edlen Möbeln aus der Wiener Möbelmanufaktur Wittmann, die zum Verweilen einladen. Bei der Gestaltung hat Gfrerer nichts dem Zufall überlassen: „Der ehemalige Pferdestall ist nun von sämtlichen Einbauten befreit. Mit seinem nachtblauen Anstrich bietet das Kreuzgewölbe einen Rückzugsort für unsere Gäste und eine Art Antichambre, ein elegantes Vorzimmer für die Besucher:innen, mit Blick auf die Getreidegasse." Begleitet wurde der Umbau von Christian Prasser und Wolfgang Czihak (cp architektur). Und die Umbauarbeiten werden 2024 fortgesetzt, und man kann sich sicher sein – auch diese werden wieder für viele positive Überraschungen sorgen.